

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Stadtpräsident  
Herrn Stephan Nolte  
Am Packhof 2-6  
19053 Schwerin

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Fraktion in der Stadtvertretung der**  
**Landeshauptstadt Schwerin**  
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin  
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 15. März 2017

**Stellungnahme zum Straßenreinigungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin – Änderung der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung (Beschlussvorlage 00920/2016)**

**Antrag zum Tagesordnungspunkt 38 der Sitzung der Stadtvertretung vom 20.3.2017**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Nolte,

derzeit werden in den politischen Gremien der Stadt zwei Vorgänge getrennt voneinander diskutiert, die aus unserer Sicht dringend zusammengeführt und zu einem gemeinsamen Ergebnis gebracht werden müssen. Zum einen handelt es sich um die beabsichtigte Änderung der Straßenreinigungssatzung und zum anderen um die Verbesserung des Winterdienstes. Es ist nach unserer Meinung nicht zielführend – so wie derzeit von der Verwaltung geplant – die Änderung der Straßenreinigungssatzung in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung am 20.3.2017 beschließen zu lassen und erst danach die Diskussion um die notwendige Optimierung des Winterdienstes zu führen.

Mit den Abläufen des Winterdienstes während der aktuell zu Ende gehenden Wintersaison 2016/17 ist deutlich geworden, dass es notwendig ist, den Winterdienst in der Landeshauptstadt Schwerin zu optimieren. Aus diesem Grund wurden in der Sitzung der Stadtvertretung vom 30.01.2017 von den Fraktionen der CDU und der Unabhängigen Bürger Anträge vorgelegt, die im Kern zum Ziel haben, eine solche Optimierung des Winterdienstes zu bewirken. Im Ergebnis der Beratungen dieser beiden Anträge wurde der Antrag der CDU-Fraktion mit Änderungsvorschlägen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Unter anderem enthielt er mehrere Prüfaufträge und die Vorgabe, dass der Oberbürgermeister den Winterdienst der auslaufenden Saison kritisch auszuwerten und bis zur März-Sitzung diese kritische Auswertung des Winterdienstes vorzulegen habe.

Nun ist es jedoch so, dass Grundlage des Winterdienstes in der Landeshauptstadt eben jene Straßenreinigungssatzung ist, deren Änderungen auf der nächsten Sitzung der Stadtvertretung bereits zur Abstimmung stehen sollen. Und das, obwohl es noch gar keine Diskussion über die Konsequenzen des Winterdienstes der letzten Saison gegeben hat und auch die anderen Beschlüsse zur Drucksachenummer 00955/2017 mit dem Titel „Einsatz des Winterdienstes kritisch auswerten – Verbesserung auf den Weg bringen“ – vornehmlich

Prüfaufträge – noch nicht abgearbeitet wurden. Das ist aus Sicht unserer Fraktion kein schlüssiges und effektives Vorgehen. Es ist aus unserer Sicht dringend geboten, zunächst die Ergebnisse der Prüfaufträge und den Bericht des Oberbürgermeisters zum Winterdienst 2016/17 in der Verwaltung, in den Fraktionen und den politischen Gremien der Stadt zu beraten, um damit den eventuellen Änderungsbedarf für die Straßenreinigungssatzung erkennen und weitere eventuelle Änderungen in die Straßenreinigungssatzung einfügen zu können.

Deshalb möchten wir beantragen, die unter dem TOP 38 für die nächste Sitzung der Stadtvertretung eingeordnete Vorlage 00920/2016 von der Tagesordnung zu nehmen, um sie im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Beschlüsse der Drucksache 00955/2017 diskutieren und eventuell weiter anpassen zu können. Wir möchten Sie bitten, diese Frage sowohl im Ältestenrat zu beraten, als auch im kommenden Hauptausschuss sowie zu Beginn der nächsten Sitzung der Stadtvertretung am 20.3.2017 zur Abstimmung zu stellen. Bitte geben Sie dieses Schreiben vor den entsprechenden Sitzungen auch an die anderen Fraktionen der Stadtvertretung sowie an den Vertreter der ASK zur Kenntnis.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen



Cornelia Nagel  
*Fraktionsvorsitzende*